

## ES SUMMT UND BRUMMT KAUM MEHR

Insekten sind für das Gleichgewicht der Ökosysteme unentbehrlich. Doch in den letzten Jahrzehnten gehen ihre Bestände massiv zurück.

Nicht nur bei ihrer Häufigkeit, auch bei den Artenzahlen stehen alle Zeiger auf Rot. Dabei ist die Dramatik ein flächen-deckendes Problem.



- 75 %

Eine aktuelle Studie zeigt, dass die Biomasse an Fluginsekten in Schutzgebieten Nordwestdeutschlands in den vergangenen 27 Jahren um über 75 Prozent\* zurückgegangen ist.

Von unseren heimischen Wildbienenarten ist bereits ein Drittel gefährdet. Aber auch viele Schmetterlingsarten wie beispielsweise der Hauhechel-Bläuling.



# EIN STUMMER FRÜHLING DROHT

## ALARMIERENDER VOGELSCHWUND

Seit einigen Jahren wird auch die alarmierende Situation bei Deutschlands Feldvögeln überdeutlich. Den Vogelarten der Agrarlandschaften geht es so schlecht wie nie zuvor, einige sind mittlerweile in Deutschland unmittelbar vom Aussterben bedroht. Umfangreiche Auswertungen zur Bestandssituation zeigen, dass ehemalige „Allerweltsarten“ wie Kiebitz, Rebhuhn und Feldlerche bundesweit erschreckende Rückgänge\*\* aufweisen.

Hierfür ist die intensive Landwirtschaft mit all ihren negativen Folgen verantwortlich: Pestizide werden massiv eingesetzt, Grünland wird umgebrochen, Brachen gehen zurück und Ackerschläge werden vergrößert und vereinheitlicht.



- 75 %



- 93,5 %



- 33,5 %

**NEUE AGRARPOLITIK JETZT!** #FutureOfCAP